NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 141v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Jm auch in seinen nöten nach vermu-
gen zehilf chomen/ als wir vns beger-
ren von den andern zetun wann wir
in gepreschen vnd treubsaul sein/ wann
als spricht vnser herr in dem ewngeli.
was ir wellt. das euch die leut tun
zu lieb. das sullt ir Jm auch tun/ wann
das ist die e vnd die propheten/ des
gleichen redt auch sand Augustin so
er spricht/ der behallt alles das. das
da offenbar vnd verporgen ist in den
gotleichen worten. der die lieb behalt
in seinen gboten. Die drit sach/ wann
die zeitleich hab vnd reichtum sind
gab gotleicher milticheit/ vnd hat die
ettleichen menschen auf erdreich ver-
darüber liehen vnd sy schaffer gemacht. das
sy die sullen trewleich ausgeben/
uber er ist der recht herr darüber.
vnd ist sein willl. das man davon den
dürftigen zu staten chom/ vnd sy mitz-
leich anlegt. Auch sol der mensch
durch des willen gegen sein dürftigen

Decimus